

# Veräußerung einer internationalen Schachtelbeteiligung ist kein endgültiger Vermögensverlust

Grundsätzlich gilt, dass **Wertänderungen einer internationalen Schachtelbeteiligung** (zumindest 10%ige Beteiligung an einer zumindest ein Jahr gehaltenen ausländischen Kapitalgesellschaft) **steuerneutral** sind. Im **Jahr der Anschaffung** besteht die **Optionsmöglichkeit zur Steuerpflicht**. Sofern diese Option nicht gewählt wird, können Wertverluste nicht steuerwirksam geltend gemacht werden. Dies gilt allerdings nicht für **tatsächliche und endgültige Vermögensverluste** durch **liquidations- oder insolvenzbedingten Untergang**. Derartige **Verluste** können – gekürzt um steuerfreie Gewinnausschüttungen der letzten fünf Jahre – über **sieben Jahre verteilt** geltend gemacht werden.

Das **Bundesfinanzgericht** (GZ RV/5101743/2014 vom 6.6.2018 bzw. GZ RV/6100553/2017 vom 26.7.2018) hat sich zuletzt mehrfach damit befasst, ob ein **im Zuge einer Veräußerung** einer internationalen Schachtelbeteiligung **realisierter Verlust** als **endgültiger Vermögensverlust** im Sinne des § 10 Abs. 3 KStG anzusehen ist. Das BFG vertrat dabei eine **strenge Auslegung** und hat festgehalten, dass eine **Veräußerung keinen Liquidations- oder Insolvenzfall** darstellt und daher aufgrund **fehlender gesetzlicher Deckung** der **Veräußerungsverlust nicht geltend gemacht werden kann**. Eine aus wirtschaftlicher Sicht durchaus denkbare Gleichstellung eines Veräußerungsverlustes mit einem Liquidationsverlust wurde daher nicht akzeptiert.

Mit dieser Entscheidung orientiert sich das BFG an der **sehr restriktiven Rechtsprechung** des **VwGH** (GZ Ro 2014/13/0042 vom 31.3.2017), welcher das Vorliegen eines endgültigen Vermögensverlustes überhaupt erst bei **Abschluss** des Insolvenz- oder **Liquidationsverfahrens** zulässt. Im Hinblick auf die im Ausland oft recht komplexen und langwierigen Verfahren ist es somit oftmals gar nicht einfach, die faktisch bereits final eingetretenen Verluste geltend machen zu können. Insgesamt empfiehlt es sich, die **Beendigung** eines verlustreichen Auslandsengagements **sorgsam zu planen**.